



Rund 1.300 Gäste konnten die Organisatoren der ECCM17 im Internationalen Congress Centrum (ICM) in München begrüßen.

MÜNCHEN IM ZENTRUM DES COMPOSITE-AUSTAUSCHS

„European Conference on Composite Materials“ erfolgreich beendet

Die 17. European Conference on Composite Materials (ECCM17) in München ist erfolgreich zu Ende gegangen. Rund 1.300 Besucher hatten sich im Internationalen Congress Center (ICM) eingefunden, um an vier Tagen fast 900 Vorträge hören zu können. Die ECCM17 ist die größte Fachkonferenz zum Thema Composites europaweit und fand erstmals in Bayern statt.

17th EUROPEAN CONFERENCE
ON COMPOSITE MATERIALS
ECCM17

Staatssekretär Franz Josef Pschierer begrüßte die über 1.300 Teilnehmer am ersten Tag der ECCM17 und freute sich über den regen Besuch, den er auch als Zeichen für die Beliebtheit des Freistaates in der wissenschaftlichen Community wertete. Pschierer: „Faserverbundwerkstoffe sind unverzichtbare Innovationstreiber. Sie spielen eine Schlüsselrolle, wenn es um Energieeinsparungen und Verringerungen der CO₂-Emissionen geht. Dieser enormen Bedeutung der Faserverbundwerkstoffe als Zukunftstreiber tragen wir in Bayern konsequent Rechnung, zum Beispiel mit dem Forschungsprogramm ‚Neue Werkstoffe‘, das seit Jahren gezielt die Entwicklung neuer Materialien unterstützt.“

900 Vorträge an vier Tagen in bis zu 16 Räumen, dazu eine Ausstellung und Poster-show – die ECCM war für die Organisatoren ein Mammutprojekt. Umso zufriedener zeigten sich die Verantwortlichen vom Lehr-

stuhl für Carbon Composites der TU München und vom Spitzencluster MAI Carbon, einem Projekt des Carbon Composites e.V. (CCeV), nach der Veranstaltung. „Die Konferenz wird mit Sicherheit vielen lange in positiver Erinnerung bleiben. Es freut mich, dass wir die Experten für Carbon Composites hier in München zusammenbringen und für einen erfolgreichen Austausch sorgen konnten. Mein Dank gilt neben den Teilnehmern und Sponsoren auch den Unterstützern und Helfern, die für den Erfolg maßgeblich verantwortlich sind“, so Tjark von Reden, Gesamtleiter von MAI Carbon.

Vor allem Nachwuchskräfte und -wissenschaftler aus aller Welt waren nach München gekommen, um den letzten Forschungsstand ihrer Fachgebiete kennenzulernen. Auch die Ausstellung im großen Foyer des ICM war rege besucht, ebenso wie die Abendveranstaltungen und die Fahrten zu Unternehmen

und Institutionen in der Region. Neben Unternehmensbesichtigungen, zum Beispiel bei KraussMaffei und Premium AEROTEC, konnten auch Forschungseinrichtungen wie das DLR und die Fraunhofer-Einrichtung IGCV in Augsburg unter fachkundiger Begleitung besucht werden.

Für das Spitzencluster MAI Carbon, eine Initiative des CCeV, war die ECCM17 einer der Höhepunkte der fast fünfjährigen Arbeit mit und für den Werkstoff Carbon mit dem Ziel, diesen in die Serienfertigung einzuführen.